

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1947-12-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Herrn

Dr.. Hanns Martin Elster

Braunlage.

Sehr geehrter, lieber Herr Doktor.

Ich danke Ihnen vielmals für Ihre Briefe vom 22. 24. 26. Dezember. In der Angelegenheit der britischen Militärregierung, über die Sie mir schreiben, antworte ich Ihnen, dass ich diese Sache bereits so oder ähnlich aus der britischen Zone gehört habe. Ich glaube, dass diese Sache von der Control Division der Amerikaner, durch Herrn Isenstead veranlasst worden ist, und dass es sich, wie ich hörte, um Äußerungen meinerseits handelt, die mir antisemitisch ausgelegt werden, obgleich ich selbst sie, unabhängig vom Nationalsozialismus, für sachlich halte.

Da wir von der Control Division selbst keine Nachricht über diese Massnahme im englischen Sektor zugegangen ist (ich dem ich bisher völlig unbeeinträchtigt habe publizieren können), habe ich dem Captain der Amerikanischen Control Division den Brief geschrieben, der beiliegt als Kopie. Dass irgendetwas Politisches oder Militärisches vorliegen könnte, halte ich für ganz ausgeschlossen. Jedenfalls habe ich auf diesem Gebiet ein gutes Gewissen.

Praktisch halte ich für richtig und erforderlich, dass der Abendlandverlag ein Exemplar von "Runen und Wahrzeichen" der englischen Zensur mit der Anfrage einreicht, ob Einwände gegen die Auslieferung dieses Buchs erhoben würden.

Ich möchte mit diesem Vorschlag Ihrer eigenen Verfügung nicht vorgreifen, halte es aber unter allen Umständen für das Richtigste mit offenen Karten zusspielen. Was über die Sache hinaus zu sagen ist, wird Ihnen in den nächsten Tagen ausführlicher zugehen.

Mit herzlichsten Grüßen

stets Ihr